

Lesen Sie auf dieser und der nächsten Seite von den Weihnachtsgeschenken der Kitas und der Großen Schule für die Tafel



Dirk Bolte (v. l.), Horst Rimke, Tafel-Mitarbeiterin Marita Hansen, Melanie Hecht und Mike Herzberg.

Kitas für die Tafel:

Drei Schlitten voller Geschenke für die Tafel

Reich beschenkt wurde die Wolfenbütteler Tafel zur Weihnachtszeit von den Eltern des Stadtelternrates Wolfenbüttel. Diese hatten - wie schon im vergangenen Jahr - erneut eine Sammelaktion in den Kindertagesstätten der Region initiiert, um den Kindern der Tafel-Familien eine besondere Freude zu bereiten.

„Insgesamt haben sich 24 Kindertagesstätten an der Sammelaktion beteiligt. Wir sind sehr froh, dass so viele Eltern und Kinder mitgemacht haben“, sagte Melanie Hecht vom Stadtelternrat erfreut. Mehr als drei Wagenladungen voller Geschenke kamen auf diesem

Wege zusammen, überwiegend Süßigkeiten, wie Hecht verriet. Ihre Mitstreiter Mike Herzberg, Thomas Bix und Dirk Bolte hatten alle Hände voll zu tun, ihre „Schlitten“ leer zu räumen.

Die Pakete wurden im Rahmen der üblichen Abholtermine bei der Wolfenbütteler Tafel an die Familien mit Kindern verteilt - zur Freude der Kinder, die diese Geschenke bekommen, aber auch zum Nutzen der Kinder, die spendeten, wie Tafelkoordinator Horst Rimke weiß: „Diese Sammelaktion ist klasse, weil damit den Kindern schon frühzeitig gezeigt wird, dass es viele andere Kinder gibt,

denen es nicht so gut geht. Damit gibt man ihnen etwas Nützliches mit auf den Weg.“

Auch die Eltern des Stadtelternrates sahen das so und bestätigten, dass viele Kinder bei der Sammlung Fragen gestellt hätten und neugierig waren, von Kindern in anderen Situationen zu erfahren. „Uns war wichtig, dass wir Hilfe vor der eigenen Haustür, also hier in Wolfenbüttel und Umgebung leisten konnten“, erklärte Hecht, ehe sich Rimke im Namen der Tafel und aller Familien und Kinder beim Stadtelternrat und allen Helfern für die großartige Unterstützung bedankte.

weiter auf Seite 2



Spielten Weihnachtsmann: Lavinia Coscione (v. links), Anja Wolff und Schulleiter Hartmut Frenk überreichten Tafel-Mitarbeiterin Marita Hansen und Horst Rimke die gesammelten Geschenke.

Tafel erhält Weihnachtsgeschenke:

Große Schule – großes Herz für Kinder

Wolfenbüttel. Rechtzeitig zu Weihnachten sorgten zwei Schülerinnen der Großen Schule Wolfenbüttel sowie Schulleiter Hartmut Frenk für strahlende Kinderaugen. Anja Wolff und Lavinia Coscione, beide Schülerinnen der 13. Klasse, übergaben dem Koordinator der Wolfenbütteler Tafel, Horst Rimke, 315 Geschenkpakete.

Die beiden Schülerinnen hatten zu einer Sammelaktion aufgerufen, um Kindern aus Familien mit schwieriger finanzieller Situation zu helfen. Vorab informierten sie sich über die Arbeitsweise der Tafeln und brachten in Erfahrung, dass momentan in Wolfenbüttel und Schladen rund 1000 Menschen das Angebot der Tafeln in Anspruch nehmen, darunter mehr als 400 Kinder.

„Die Idee ist vor dem Hintergrund

unseres Weihnachtsgottesdienstes unter dem Motto ‚Weihnachten verbindet – weltweit‘ entstanden“, erklärte Wolff. Daraufhin habe man sich überlegt, Hilfe in der eigenen Region zu leisten und entwarf einen Flyer mit dem Spendenaufruf. „Wir sind anschließend nochmal durch die Klassen gegangen und haben dort von der Arbeit der Tafel berichtet“, ergänzte Coscione. Lehrer und Schulleiter reagierten begeistert auf die Idee und unterstützten die beiden Initiatorinnen bei der Sammelaktion – viele Lehrer spendeten sogar selbst.

So kamen die insgesamt 315 liebevoll verpackten Geschenke zusammen, die für eine einfachere Zuteilung mit Alter und Geschlecht versehen wurden. So wussten die Tafel-Mitarbeiter, wem sie welches Geschenk zu-

kommen lassen konnten. Seit Weihnachten werden die Päckchen nun im Rahmen der regelmäßigen Abholtermine der Tafelkunden verteilt. „Mit einer solchen Menge hatten wir nicht gerechnet“, sagte Rimke bei der Übergabe überrascht. „Aber es freut uns natürlich sehr, dass wir den Kindern zur Weihnachtszeit noch ein kleines Extra mitgeben konnten.“ Auch Coscione und Wolff freuten sich über das Ergebnis ihrer Sammelaktion – die erste dieser Art an der Großen Schule, aber vielleicht nicht die letzte. „Es war uns wichtig, dass die Spenden, anders als bei Geldspenden, eine persönliche Note bekommen. Und zu wissen, dass die Kinder, denen es nicht so gut geht, beim Auspacken der Geschenke leuchtende Augen bekommen, ist für uns das Schönste“, so die Schülerinnen.